

Inhalt

Vorbemerkung	7
Philosophische Theologie und Religionsphilosophie	9
I. Historische und systematische Voraussetzungen der spekulativen Religionsphilosophie	
1. Perspektiven der Interpretation	18
2. Das Ungenügen der Kantischen Kritik und Restitution des Gottesgedankens	24
2.1. Die Unerweislichkeit Gottes für die theoretische Philosophie	26
2.2. Das Scheitern der praktischen Begründung des Gottesgedankens	39
2.3. Die Religionsphilosophie zwischen Ethiktheologie und Anthropologie	78
3. Die Weiterbildung und Kritik des moralischen Religionsbegriffs	91
3.1. Zur Methode	91
3.2. Die zögernde Rehabilitierung der theoretischen Gotteserkenntnis	95
3.3. Der Atheismus der moralischen Vernunft	97
3.4. Die Überdehnung des praktischen Fundaments	102
3.5. Die Verabschiedung des moralischen Religionsbegriffs	111
3.6. Gott und Religion als Thema der Nicht-Philosophie	116
3.7. Gründe und Bedingungen einer Erneuerung des metaphysischen Ansatzes	127
II. Die Begründung der spekulativen Religionsphilosophie in Hegels Jenaer Schriften	
1. Voraussetzungen und Inhalte der Neukonzeption	134
2. Die Religionsphilosophie als Wissenschaft der Idee	139
3. Die Religionsphilosophie als Ästhetik	157
4. Die Religionsphilosophie als Philosophie der Sittlichkeit	181
5. Die Religionsphilosophie als Moment der Phänomenologie des Geistes	198

III.	Die Begründung und Entfaltung der spekulativen Religionsphilosophie in Hegels Berliner Vorlesungen	
1.	Vorfragen der Interpretation	219
2.	Die Einleitung und der Begriff der Religion	229
2.1.	Die Konzeption des Manuskripts	229
2.2.	Die Konzeption des Kollegs von 1824	240
2.3.	Die Konzeption des Kollegs von 1827	254
3.	Die Bestimmte Religion	274
3.1.	Die Strukturprinzipien der Religionsgeschichte	276
3.2.	Der Mangel an begrifflicher Grundlegung	283
3.3.	Die Geschichtlichkeit der Religionsgeschichte	288
4.	Die Vollendete Religion	295
4.1.	Die theologische und die philosophische Interpretation	297
4.2.	Die Differenzen in der Architektonik	303
4.3.	Der metaphysische Begriff	308
4.4.	Die Idee im Element des Gedankens: Spekulative Theologie	314
4.5.	Die Idee im Element des Vorstellens: Spekulative Christologie	323
4.6.	Die Idee im Element des Selbstbewußtseins: Spekulative Pneumatologie	348
IV.	Der Streit um die spekulative Religionsphilosophie	
1.	Zu den Themen und zur Eingrenzung des Streits	361
2.	Die Vorgeschichte des Streits	370
3.	Die Persönlichkeit Gottes und die Unsterblichkeit der Seele	377
4.	Der Primat der Idee oder der Geschichte	386
5.	Die Antichristlichkeit und die Christlichkeit	394
6.	Das Ende der ‚Urgeschichte‘	401
7.	Der Streit um den Philosophiebegriff	410
	Literaturverzeichnis	437
	Siglen	447
	Stellenverzeichnis	448
	Sachverzeichnis	457
	Personenverzeichnis	476